

## DFP-Literaturstudium in den ANÄSTHESIE NACHRICHTEN

# Management der neuromuskulären Blockade und Patient Outcome

**2 DFP-PUNKTE**
**So machen Sie mit:**

Entsprechend den Richtlinien der ÖÄK finden Sie im Anschluss an den Fortbildungsartikel Multiple-Choice-Fragen.

Eine Frage gilt dann als richtig beantwortet, wenn Sie von den vorgegebenen Antworten alle richtigen angekreuzt haben. Für eine positive Beantwortung ist erforderlich, dass Sie vier der sechs Fragen richtig beantworten. Bei korrekter Beantwortung werden **zwei DFP-Punkte** angerechnet.

**E-Mail, Post & Fax:**

Schicken Sie diese Seite bitte per E-Mail an [monica.friedmann@springer.at](mailto:monica.friedmann@springer.at), per Post an Springer Medizin Wien (z. Hd. Monica Friedmann), Prinz-Eugen-Straße 8-10, 1040 Wien, oder per Fax an 01/330 24 26.

Diesen Artikel sowie eine Reihe weiterer Fortbildungsangebote finden Sie auch auf [www.pains.at](http://www.pains.at) und der Plattform „Akademie Lernwelt“ der Österreichischen Akademie der Ärzte unter [www.meindfp.at](http://www.meindfp.at), wo Sie die Fragen auch online beantworten können.

**Ihre Teilnahmebestätigung**

ist unter [www.meindfp.at](http://www.meindfp.at) downloadbar, wenn Sie ein Fortbildungskonto haben.

**Gültig bis:** 08/2023

1. **Laut einer aktuellen Untersuchung verbessern Muskelrelaxanzien zur Einleitung die Effizienz der Maskenbeatmung deutlich und führen zu einer signifikanten und klinisch relevanten Zunahme des verabreichten Volumens bei vollem Wirkungseintritt um ... (eine richtige Antwort)**
  - a) 10 Prozent
  - b) 48 Prozent
  - c) 70 Prozent
  - d) 90 Prozent
2. **Baillard et al. belegen den Wert eines neuromuskulären Monitorings. Durch den Einsatz von Nervenstimulatoren an jedem Anästhesiearbeitsplatz konnte die Inzidenz von Restblockaden signifikant reduziert werden. (eine richtige Antwort)**
  - a) Von 100 auf 0 Prozent
  - b) Von 60 auf 3 Prozent
  - c) Von 40 auf 8 Prozent
  - d) Von 50 auf 10 Prozent
3. **Laut einer Befragung in 28 europäischen Ländern wird weniger als die Hälfte aller Patient\*innen am Ende eines Eingriffs antagonisiert. Exakt waren es ... (eine richtige Antwort)**
  - a) 49,9 Prozent
  - b) 48,7 Prozent
  - c) 47,9 Prozent
  - d) 41,1 Prozent
4. **In einer Meta-Analyse errechneten Carvalho et al. die Gesamtinzidenz von Restblockaden. (drei richtige Antworten)**
  - a) Die Gesamtinzidenz betrug 11,5 Prozent bei Patient\*innen mit quantitativem neuromuskulärem Monitoring.
  - b) Die Gesamtinzidenz betrug 33,1 Prozent bei Patient\*innen mit quantitativem neuromuskulärem Monitoring.
  - c) Die Gesamtinzidenz betrug 30,6 Prozent bei Patient\*innen, die mit einem einfachen Nervenstimulator überwacht wurden.
  - d) Die Gesamtinzidenz betrug 33,1 Prozent bei Patient\*innen, bei denen auf neuromuskuläres Monitoring verzichtet wurde.
5. **Wie hoch war laut Brückmann et al. die Inzidenz von Restblockaden nach Sugammadex-basierter Antagonisierung bei Ankunft im Aufwachraum? (eine richtige Antwort)**
  - a) 0 Prozent
  - b) 5 Prozent
  - c) 10 Prozent
  - d) 20 Prozent
6. **Hristovska et al. verglichen Effizienz und Sicherheit von Neostigmin und Sugammadex zur Antagonisierung von Restblockaden bei Erwachsenen. Welche Aussagen sind richtig? (zwei richtige Antworten)**
  - a) Neostigmin wirkt im Mittel um 10 Minuten schneller.
  - b) Sugammadex wirkt im Mittel um 10 Minuten schneller.
  - c) Sugammadex ist mit weniger Nebenwirkungen behaftet.
  - d) Neostigmin ist mit weniger Nebenwirkungen behaftet.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Facharzt/Fachärztin für \_\_\_\_\_

ÖÄK-

Arztnummer:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bitte informieren Sie mich über neue DFP-Angebote unter folgenden E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_